



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:

Bernd Sluka

Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25

94034 Passau

Tel. (0176) 461 99 555

E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 2010-04-12

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Zukunftsgerechte Verkehrskonzepte statt Straßenbau

"Enttäuschend!" beurteilt Bernd Sluka, Vorsitzender des VCD Kreisverband Passau/ Freyung-Grafenau die "Verkehrskonferenz", die heute auf Einladung von MdL Konrad Kobler in Waldkirchen stattfand. Dort wurde statt über Verkehr ausschließlich über Straßenbau gesprochen. Und es waren auch die immer gleichen falschen Behauptungen, aus denen die Anwesenden Forderungen nach noch mehr Straßen ableiteten.

Statt dem beschworenen "Verkehrswachstum auf der B12 nach Tschechien" nahm der Verkehr am Grenzübergang Phillipsreuth letzten 10 Jahren tatsächlich ab, wie man den von der Obersten Baubehörde im Internet veröffentlichten Zahlen leicht entnehmen kann. Trotzdem forderte die Versammlung einhellig den "durchgehenden dreistreifigen Ausbau der B12". Offenbar möchte man besonders viel Durchgangsverkehr durch den ökologisch sensiblen Bayerischen Wald ziehen. Schnellere Straßen bluten die Region zudem aus. Die lokale Wirtschaft wird stärker der weltweiten Konkurrenz ausgesetzt und geht ein. Arbeitsplätze gibt es dann anderswo, der Zwang zum Pendeln wird verstärkt.

Im östlichen Landkreis Passau und im Landkreis Freyung-Grafenau werden in 15 Jahren bis zu 10% weniger Menschen leben. Der Verkehr wird entsprechend abnehmen. „Wozu fordert man dann noch mehr Straßen, die in frühestens 15, 20 Jahren gebaut sein würden?“ fragt Sluka. Dann beträgt der Benzinpreis wegen des immer knapper werdenden Erdöls 3 bis 5 Euro pro Liter. Wer will dann noch Auto fahren?

"Was wir brauchen, sind zukunftsgerechte Verkehrskonzepte, nicht immer mehr Straßen, auf denen bald immer weniger Leute fahren werden", stellt der VCD-Vorsitzende fest. Bis auf den stark vernachlässigten Unterhalt der Straßen und punktuellen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind nach Ansicht des Verkehrsclub Deutschland keine weiteren Straßenbauten nötig.

Als Bundesstraßen verkappte Autobahnen durch den Bayerischen Wald sind nicht geeignet, um den Tourismus anzukurbeln. Die Touristen kommen wegen der weitgehend unberührten Natur, nicht wegen drei- oder vierstreifig ausgebauter Straßen. Auf schnellen Straßen fahren sie einfach durch, dorthin wo die Natur noch in Ordnung ist.

Untersuchungen im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums haben gezeigt, dass sich in ländlichen Regionen nur wenige Menschen noch mehr Straßen wünschen. Eine Mehrheit will einen besseren öffentlichen Verkehr. Dazu gab es auf der "Verkehrskonferenz" aber leider kein Wort.

Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau, Bernd Sluka, Tel. 0176 / 461 99 555, gerne persönlich zur Verfügung.